

# Unser Versprechen für Thüringen – Kindern und Familien alle Chancen. Jederzeit!

Für die Thüringer SPD stehen die Familien im Mittelpunkt. Wir wollen Thüringen zum Vorreiter einer modernen Familienpolitik machen. Hier sollen Familie und Beruf vereinbar sein und Kindern alle Wege offen stehen. Mit unserem 10-Punkte-Programm werden wir weitere Schritte gehen, um Thüringen zum familienfreundlichsten Bundesland zu machen. Wir werden alle Familien in Thüringen kurzfristig finanziell entlasten und dafür sorgen, dass sie auf verlässliche Betreuungs- und Unterstützungsangebote zurückgreifen können.

Wir wissen: Die letzten Jahre waren oft belastend für Familien. Bedingt durch die Pandemie und die Kriegsfolgen hat sich die finanzielle Situation für Familien in den letzten zwei Jahren verschlechtert und die Frage nach der Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit stellt sich neu. Alle Familien in Thüringen sollen ihr Leben unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gestalten. Eine starke soziale Infrastruktur und Bildung gibt Sicherheit.

Wir wollen, dass Investitionen in Bildung eine hohe Priorität haben. Mit dem Haushalt 2024 wollen wir neue Schwerpunkte setzen. Wir wollen Kinder und Jugendliche fördern, Familien unterstützen und den Zusammenhalt stärken.

Für den Landeshaushalt 2024 stehen 500 Mio. Euro zusätzlich für Zukunftsinvestitionen zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden wir:

1. den Einstieg in das kostenfreie Mittagessen starten. Für jedes Kind, in Krippe, Kindergarten und Grundschule, wird eine Pauschale von 50 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt. Damit soll ein kostenfreies Mittagessen pro Kind und Tag bereitgestellt werden. Ab dem Haushaltsjahr 2025 wollen wir dieses Angebot auf alle Schülerinnen und Schüler ausweiten.
2. das dritte beitragsfreie Kindergartenjahr ab dem 1. August 2024 einführen. So entlasten wir Familien um bis zu 1.500 Euro pro Jahr.
3. ein drittes beitragsfreies Kindergartenjahr ist für uns nur ein weiterer Schritt auf dem Weg zur vollständigen Beitragsfreiheit. Für uns steht fest: ab dem 1. August 2025 sollen Krippe, Kindergarten und Hort vollständig beitragsfrei sein.
4. Beitragsfreiheit und Betreuungsqualität müssen Hand in Hand gehen. Sinkende Geburtenraten sind für uns kein Grund bestehende Stellen abzubauen. Im Gegenteil: Auch sie helfen uns auf dem Weg zu einem besseren Betreuungsschlüssel. Im Jahr 2024 werden wir den Betreuungsschlüssel weiter verbessern. Dadurch werden Erzieherinnen und Erzieher mehr Zeit für die Kinder haben. Durch die letzte, maßgeblich durch uns beförderte Gesetzesnovelle, wurde der Betreuungsschlüssel für die Kinder zwischen dem vollendeten vierten und vor Vollendung des fünften Lebensjahres von bisher 1:16 auf 1:14 verbessert. Wir werden mit einer weiteren Gesetzesnovelle ab dem 1. August 2024 den Schlüssel auf 1:12 verbessern. Das heißt konkret: ab August 2024 ist eine Erzieherin/ ein Erzieher für 12 Kinder und nicht mehr 14 Kinder in dieser Altersgruppe zuständig. So ermöglichen wir gute Bildung in unseren Kindergärten. Zur Sicherstellung von Fachkräften werden wir eine Initiative für den Bereich soziale Arbeit initiieren.
5. Wir wollen die Einführung einer Thüringer Familienkarte. Hierfür stellen wir den Familien ein Budget von 50 Euro pro Kind zur Verfügung. Hiermit sollen Familien Eintritt in Theatern, Museen und Freizeiteinrichtungen bezahlen können. Denn wir wollen, dass alle Kinder Kultur erleben können.

6. Das Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" nimmt die ganze Familie in den Blick. Diesen Weg wollen wir weitergehen. Projekte der Nachbarschaftshilfe, flexible Kinderbetreuung, Freizeitangebote und vieles mehr können gefördert werden. Vor Ort soll in den Kommunen entschieden werden, mit welchen Angeboten Familien gestärkt werden. Hierzu werden wir das Landesprogramm um 10 Mio. Euro aufstocken.
7. Im Jahr 2025 werden wir noch einmal die Minderungszeiten für Erzieherinnen und Erzieher erhöhen. Das heißt konkret: mehr Zeit für Fortbildung und für die Träger neue Spielräume um krankheitsbedingten Abwesenheiten durch zusätzliches Personal auszugleichen. Für Familien bedeutet dies: mehr Verlässlichkeit bei den Öffnungszeiten ihres Kindergartens.
8. In den Kindergärten wollen wir die Familienarbeit stärken und multiprofessionelle Teams etablieren. Hierzu wollen wir die Entwicklung von Kindergärten hinzu Thüringer Eltern Kind Zentren (ThEKiZ) und das Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ ausweiten. Wir werden das Modellprojekt in die Regelfinanzierung überführen und den Kommunen bedarfsgerecht zusätzliche Personal- und Sachkosten zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bereitstellen. So ermöglichen wir die regelhafte Einführung von Sozialarbeit in unseren Kindergärten.
9. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum für Familien erhalten und schaffen. Zur Miete und im Eigentum – in der Stadt und auf dem Land. Dazu werden wir das soziale Wohnungsbauprogramm beschleunigen und die Bemessungsgrundlage so verändern, dass auch Familien mit geringen Einkommen berücksichtigt werden können. Kommunen sollen keine finanziellen Nachteile entstehen, wenn Sie Bauland günstiger an Familien abgeben. Einnahmeausfälle werden wir den Kommunen daher erstatten. In den größeren Städten soll eine solche Baulandbereitstellung auch für Bauträger möglich sein, die sich langfristig zu sozialen Kriterien verpflichten. So werden Miet- und Eigentumswohnungen in Thüringen auch für den kleinen Geldbeutel bezahlbar. Um Ortskerne zu verdichten, wollen wir Lückenbebauungen und Sanierungen mit gezielter Förderung unterstützen.
10. Wir werden die Thüringer Unternehmen bei der digitalen Ausstattung von Arbeitsplätzen unterstützen. Damit fördern wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern sollen dort, wo es möglich ist, mobil arbeiten können, um kurzfristig und flexibel auf Herausforderungen bei der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen reagieren zu können. Gleichzeitig verbessern wir damit die Möglichkeiten digital in den Städten zu arbeiten und im ländlichen Raum zu wohnen.